Once again we ask you to participate in the innovation workshop, which will be on **October 8, 2020 at 9.30 am**.   
Because you are one of the guests and speakers, **please join ZOOM at 9 am** due to technical matters)- we will send you the link later.

Your presentation of a **good example** should last **5 to 7 minutes**.

It would be desirable to cover the following issues/topics:

- *Who are your users?*

*- What effect does your project have on the user?*

*- How did you come up to such results?*

*- What factor is decisive for your solution to work?*

*- What is the key ingredient for your successful solution?*

We will also have a translator so that communication will run smoothly.

We have another request - if it is possible, please send us your ***presentation by 05.10.2020*** (at least roughly, so that we can prepare for the debate)

Der zweite Arbeitsmarkt am Beispiel tag.werk

(www.tagwerk.at)

Inhalt

[Who are your users? / Wer sind die ProjektteilnehmerInnen? 3](#_Toc52812434)

[What effect does your project have on the user? / Welche Wirkungen zeigt das Projekt bei den TeilnehmerInnen? 3](#_Toc52812435)

[How did you come up to such results? / Wie kam es zu solchen Ergebnissen? 3](#_Toc52812436)

[What factor is decisive for your solution to work? / Welche/r Faktor/en ist/sind entscheidend für den Arbeitsansatz (Arbeitsintegration)? 3](#_Toc52812437)

[What is the key ingredient for your successful solution? / Was ist der Schlüsselfaktor für euren Arbeitsansatz (Arbeitsintegration)? 4](#_Toc52812438)

# Who are your users? / Wer sind die ProjektteilnehmerInnen?

* tag.werk beschäftigt Jugendliche zwischen 15 – 25 Jahren
* es handelt sich um sogenannte „arbeitsmarktferne“ Jugendliche, die am Regelarbeitsmarkt keine Arbeit oder Lehrstelle finden

Jugendliche, die

* die Schule abgebrochen haben
* aus schwierigen Familienverhältnissen kommen
* einen Suchthintergrund haben
* an einer psychischen Erkrankung leidsen (z.B. Autismus)
* nach der Pflichtschule keine Arbeit oder Ausbildung gefunden haben (Ausbildungspflicht bis 18)

# What effect does your project have on the user? / Welche Wirkungen zeigt das Projekt bei den TeilnehmerInnen?

Die Jugendlichen

* merken, dass sie etwas (leisten) können (die schulische Karriere war meist von Misserfolgen und negativen Rückmeldungen geprägt)
* lernen „Arbeitstugenden“: Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Durchhaltevermögen, Regeln einhalten
* stellen fest, dass sie gebraucht werden
* sehen, dass ihre Arbeit in der Gesellschaft etwas wert ist
* können miterleben, welchen Wert ihr Produkt bei den KundInnen im Verkauf hat (Produktion und Verkauf im selben Haus)

# How did you come up to such results? / Wie kam es zu solchen Ergebnissen?

Beschäftigung

* Bedürfnisse der Zielgruppe erkennen
* Maßgeschneiderten Bedarf an Intervention identifizieren
* Kreativ/innovativ sein, in der Entwicklung des Angebots

Jugendliche

* Freiwilligkeit im Projektzugang (sanktionsfreier Raum)
* Individuelles Beschäftigungsausmaß abgestimmt auf die aktuelle Leistungsfähigkeit
* Kreativität als Arbeitsfeld, wo wenig nach „richtig“ oder „falsch“ bewertet wird
* Scheitern ist erlaubt und wird nicht sanktioniert

Projekt

* Sonderstellung in der Maßnahmenlandschaft (🡪Innovation)
* Entwicklung eines attraktiven, hochwertigen Produkts (Planentaschen)
* Entwicklung und Positionierung einer hochwertigen Marke

# What factor is decisive for your solution to work? / Welche/r Faktor/en ist/sind entscheidend für den Arbeitsansatz (Arbeitsintegration)?

* Den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen.
* Die Ressourcen der Jugendlichen heben.
* Bei der Lösung von Problemstellungen (Hemmnissen der Arbeitsaufnahme) unterstützen.
* Zuerst fördern (Stabilisierungsphase), dann fordern (Konsolidierungsphase).
* Auf die Eigenverantwortung der Jugendlichen setzen.

# What is the key ingredient for your successful solution? / Was ist der Schlüsselfaktor für euren Arbeitsansatz (Arbeitsintegration)?

* Wie mache ich mich (als Projekt) unverwechselbar und unersetzbar?